

GASTKOLUMNE

Industrie Die nächste Revolution hat begonnen

Die Weltwirtschaft ist im Umbruch. Etablierte Branchen wie Stahl, Industrie und Basischemie haben ihr Wachstumspotential ausgeschöpft. Ohne die Fähigkeit zu Veränderungen werden sie zukünftig deutlich geringer wachsen oder verlieren an Bedeutung. Steigende Nachhaltigkeitsanforderungen und technologische Entwicklung erzwingen in diesen Branchen stärkere Veränderungen als bisher.

Die Welt verändert sich in einem atemberaubenden Tempo, mit hohen Effizienzsteigerungen bei innovativen Technologien, also deutlich mehr Leistung bei

deutlich weniger Kosten für neue Produkte und Dienstleistungen. Ein Beispiel für diese Entwicklung ist aktuell bei Elektrofahrzeugen (zum Beispiel) zu beobachten. Die Batteriekosten (Kosten für Pack und Zelle in US-Dollar je kWh) sind seit 2010 von 800 Dollar auf aktuell etwa 200 Dollar gefallen und werden sich bis 2020 wahrscheinlich nochmals halbieren.

Dadurch können neue Produkte, neue Märkte und neue Wachstumsmöglichkeiten entstehen und disruptiv auf etablierte Unternehmen wirken, wie das Beispiel der deutschen Automobilindustrie oder großer traditioneller Technologiekonzerne zeigen. Eine Entwicklung die immer mehr Branchen erreicht.

Der Quanten-Computer, der über ein ungeahntes Rechenpotenzial verfügt, steht vor dem Durchbruch und ermöglicht neue Anwendungen, zum Beispiel in der Verkehrssteuerung, dem autonomen Autofahren und in der Diagnose von Krankheiten. Big Data, also das Verarbeiten und Speichern von immer größeren Datenmengen und ihre Analyse ermöglicht zukünftig eine Vielzahl von neuen Dienstleistungen.

Unternehmen wie Amazon, Google oder auch IBM werden weiter stark von dieser Entwicklung profitieren. Weitere Branchen, die unvermeidlich diese Entwicklungen vorantreiben und zu den großen Gewinnern gehören, sind die Robotik, die intelligente

Mobilität, die Blockchain-Technologie und die Medizintechnik. In unserer zukünftigen Welt werden kassenlose Supermärkte, personalisierte Medizin, selbstfahrende Autos und eine stärker automatisierte Landwirtschaft selbstverständlich sein.

Damit entstehen für viele Unternehmen neue Märkte und massive Wachstumschancen. Wir erwarten zum Beispiel in der Robotik, in der Blockchain-Technologie und der Medizintechnik jährliche Wachstumsraten von 20 bis 30 Prozent. Für Investoren bieten diese fundamental sehr positiven Faktoren und strukturellen Veränderungen langfristig attraktive Anlagechancen, unabhängig von aktuellen politischen

Unsicherheiten und kurzfristig wirkenden Quartalsberichten.

Von diesem Trend können auch Anleger profitieren. Es empfiehlt sich ein schrittweiser Einstieg in die entsprechenden Aktiensegmente über den Kauf von Investmentfonds. Interessant erscheinen dabei für erfahrene Anleger fokussierte Branchen-ETF's wie zum Beispiel der I-share Robotik (WKN A2ANH0) und der I-Share Digitalisierung (WKN A2ANH3). Alternativ ist auch der Acatis Global Aktien (WKN978174), ein aktiv gemanagter Fonds, interessant. Der Fonds investiert weltweit und hat langfristig bewiesen, dass er auf die richtigen Trends und Aktiensegmente setzt.



von Dr. Lars Slomka, Vorstand der Hansen & Heinrich Aktiengesellschaft in Frankfurt

Rückschläge an den Märkten sollten Anleger mit in Betracht ziehen. Diese können durch Zinssteigerungen der Notenbanken oder durch politische Ereignisse ausgelöst werden. Auch Gewinn-Enttäuschungen sind möglich. Sie ändern aber nichts an den langfristig positiven Wachstumschancen in einer sich stark verändernden Wirtschaft. Investitionen in diese Branchen sind langfristiges Investieren in die Zukunft.